

Individualreise mit dem Motorrad

SPRITZTOUR IN DIE TOSKANA ... SCHÖNHEIT AUF ITALIENISCH

Dieses Mal schlage ich Ihnen eine lange Reise vor, die Sie nach Ihren eigenen Wünschen gestalten können. Drei Tage für den Weg zum Ziel – die Toskana –, und drei Tage für den Rückweg nach Luxemburg. Wie lange Sie jeweils vor Ort bleiben, können Sie anhand der fünf Etappenvorschläge selbst entscheiden.

428 km – am ersten Reisetag bis ins Jura

Ihre Reise steht von Anfang an im Zeichen der Landstraße. Um sich einen besonders ländlichen Einstieg zu gönnen, fahren Sie zunächst in Richtung Etain, bis Sie den Lac de Madine erreichen, und legen anschließend in der Markthalle von Vezelise eine erste Pause ein. Die ersten 172 km haben Sie jetzt schon hinter sich. Weiter geht es über Mirecourt (Vogesen), Bainville-aux-Saules, Gruey-Les-Surance und Vezoul (Bourgogne-Franche-Comté), bevor Sie Ihr Etappenziel Rochejean in der Nähe der Schweizer Grenze erreichen. In dem Hotel „Les Gentianes“, das ich Ihnen empfehle, übernachtete ich selbst regelmäßig. Martial, der Besitzer des Hotels, ist selbst Motorradfan.

336 km bis zum Lago Maggiore

Ausgestattet mit Ihrer Schweizer Vignette, die Sie vor der Abreise im ACL Shop gekauft haben, überqueren Sie die Grenze und fahren in Richtung Lausanne. Achtung: In der Nähe von Villars-Sainte-Croix wechseln Sie auf die Autobahn „A9“, um die zeitraubenden Autobahnkreuze bei Lausanne, Vevey und Montreux zu umfahren. Zwischen Roche und Yvonne finden Sie direkt an der Landstraße viele kleine Restaurants, die zum Mittagessen einladen. Anschließend fahren Sie über Martigny und Sitten bis Sie Ried-Brig erreichen, wo der Walliser Anstieg zum Simplonpass (Höhe 2008 Meter) beginnt. Der Simplonpass markiert die Grenze zwischen der Schweiz und Italien. Nach

70 km erreichen Sie Cannobio, ein großer Teil der Stadt liegt direkt am Lago Maggiore. In Cannobio übernachten Sie im „Hotel Residenza Patrizia“.

Noch 508 km bis in die Toskana!

vorsichtig! Nachdem der Apennin Sie mit einer wunderschönen, über 50 Kilometer langen Kurvenstrecke verwöhnt hat, fahren Sie jetzt mehr oder weniger immer am Meer entlang nach Pisa und schließlich zu Ihrem Ziel, dem Hotel Sovestro in San Gimignano.



Zu Beginn dieser dritten Etappe fahren Sie 60 km am Lago Maggiore entlang, begleitet von wunderschönen Aussichten. Achtung: Die Straßen hier sind oft eng und stark befahren – fahren Sie also vorsichtig. Schon bald umfahren Sie Mailand auf westlicher Seite, bevor Sie in Richtung Piacenza weiterfahren. In Case Massi fahren Sie weiter in Richtung Fornovo-di-Taro. Hier erwartet Sie ein echtes Highlight: eine extrem kurvenreiche Straße, wie für Motorradfreaks geschaffen. Diese Strecke ist einfach nur berauschend, aber denken Sie daran, dass Sie schon mehr als die Hälfte dieser langen Etappe hinter sich und einen Teil Ihrer Energie aufgebraucht haben ... fahren Sie also

Toskana à la carte

Ich selbst bin auf meiner Reise eine Woche vor Ort geblieben, weil diese Region so einladend ist. Damit Sie die Toskana bestmöglich kennenlernen, schlage ich Ihnen fünf Routen vor, die Sie ganz nach Belieben ausgestalten können. Nach Ihrem Toskanaaufenthalt werden Chianti, Pisa, Volterra, Siena und natürlich Florenz oder auch das Val d'Orcia für Sie vertraute Namen sein. Auch wenn sie atemberaubende Ausblicke bieten und wie für Sie und Ihre Motorradfreunde gemacht wirken, sollten Sie sich vor den sogenannten „strade bianche“ hüten. Diese Strecken, die auf der Landkarte



Länder: Luxemburg - Frankreich - Schweiz - Italien - Österreich - Deutschland

Dauer: Min. 6 Tage + 5 Fahrtrouten in der Toskana

Streckenlänge: Hinweg (1272 km) - Rückweg (1239 km) - Toskana (889 km)

Ihre Hotels: Rochejean : <https://hotel-restaurant-lesgentianes.fr>
 Cannobio : <https://hotelresidenzapatrizia.it>
 San Gimignano : <https://www.hotelsovestro.com>
 Alba di Canazei : <http://www.valdecosta.com>
 Schenkenzell : <https://hotel-waldblick.de>



weiß eingezeichnet sind, werden zwar auf Ihrer Karte oder Ihrem GPS angezeigt, sind aber oft über mehrere Kilometer hinweg nicht asphaltiert.

Das zauberhafte Florenz mit dem Ponte Vecchio und den herrlichen Plätzen und Baudenkmälern dürfen Sie auf keinen Fall verpassen. Wenn Sie es sich einfach machen wollen, sollten Sie Ihr Motorrad auf dem Parkplatz beim Bahnhof von Empoli (40 km) abstellen und von hier aus mit einer kurzen Zugfahrt direkt ins Stadtzentrum von Florenz fahren.

Ein obligatorischer Programmpunkt Ihres Ausflugsstags im Chianti-Gebiet ist ein Besuch der fabelhaften Fleischerei Antica Macelleria Falorni an der Piazza Matteotti in Greve in Chianti. An dieser Piazza finden sie viele kleine Restaurants, die dafür sorgen, dass Sie sich immer gern an diesen Tag erinnern werden.

Auf der 219 km langen Etappe im Val d'Orcia erleben Sie die schönsten Landschaften der Toskana mit großen Zypressenalleen und stattlichen Anwesen. Das Hotel Sovestro ist ideal gelegen – von hier aus können Sie zu Fuß nach San Gimignano spazieren. Außerdem ist Ihr

Motorrad dort nachts auf einem geschlossenen Parkplatz sicher untergebracht. Besonders erwähnenswert sind der herzliche Empfang, das freundliche Personal und das gute Essen.

448 km - Rückfahretappe all'italiana

Damit Sie nicht dieselbe Strecke zwei Mal fahren, steuern Sie für die Rückreise zunächst Bologna und dann Padua an, das Sie nach 270 km erreichen. Diese Etappe ist, offen gestanden, nicht gerade die kurvenreichste, aber immerhin kommt man kilometermäßig gut voran, bevor man die Dolomiten in Angriff nimmt. Schon bald erhebt sich Bassano Del Grappa vor Ihnen und weist den Weg nach Fonzaso und San Martino Di Castrozza, bevor Sie schließlich in Ihrem Hotel in Alba di Canazei einkehren.

Eine 493 km lange Etappe bringt Sie bis zum Schwarzwald

Der erste Abschnitt beginnt anstrengend mit 45 km Bergserpentina zwischen Canazei und Ponte Gardena. Von hier aus können Sie einen herrlichen Blick auf die „Torri del Sella“ – die Sellatürme – werfen. Nach dieser überwältigenden Gebirgsquerung fahren Sie gen Österreich. Hier schlage ich Ihnen zwei Routen vor. Die erste führt über Innsbruck (A) zum Bodensee. Die Mutigeren wählen die Alternativroute: Sie zweigen in Vipiteno/Sterzing in Richtung Ötztal, genauer gesagt in Richtung Hochgurgl und Sölden, ab. Nach wenigen Kilometern auf österreichischem Gebiet erreichen



Sie gleich hinter Dornbirn die deutsche Grenze. Jetzt brauchen Sie nur noch dem Nordufer des Bodensees folgen und die rund 100 km nach Schenkenzell zu Ihrem letzten Hotelstopp hinter sich bringen.

Noch 298 km bis nach Hause

Der Schwarzwald ist für Motorradfahrer immer ein Highlight. Ihre Schlussetappe erwartet Sie mit unvergesslichen Eindrücken. Zu guter Letzt brauchen Sie nur noch in Richtung Frankreich fahren, nach 65 km den Rhein überqueren, unter sorgsamer Umfahrung Straßburgs, in Richtung Saverne weiterfahren. So sparen Sie sich einiges an Autobahnmaut. Von Saverne aus sind es noch in etwa 180 km bis zu Ihrem Ausgangspunkt, dem ACL-Parkplatz in Bertrange.



© Jean-Luc Vanquin